

# 5. Mannheimer Ethik-Symposium – Affekte und Emotionen

## Grundlage ethischer Wertebildung und Gefährdung



Institut für medizinische Ethik,  
Grundlagen und Methoden  
der Psychotherapie und  
Gesundheitskultur  
Direktor: Prof. Dr. Hermes A. Kick  
Lameystr. 36 68165 Mannheim  
Tel.: 0621-32 88 63 60  
Fax: 0621-32 88 63 66  
E-Mail: info@institut-iepg.de  
www.institut-iepg.de

Leonard Bernstein prägte in seinen berühmten Harvard-Vorlesungen zu Grundfragen der Kunst und Musik das Wort: „*Gesegnet seien die Kunstgriffe, die Gemütsbewegungen ästhetisch darstellbar und begreifbar machen.*“ Darin liegt die Erkenntnis: Ehe man an die Lösung von Konflikten denken kann, müssen die zur inneren Vergegenwärtigung wie zur äußeren Kommunikation geeigneten Symbole bereitgestellt oder gefunden werden. Menschen in schweren Lebenskrisen, Gesellschaften wie die unsere, stoßen angesichts ethischer Dilemmata unter dem Druck unlösbar scheinender Systemwidersprüche schmerzlich auf Leerstellen in ihrer symbolischen Welt. Aus diesem Grunde haben die Veranstalter das Thema

### Affekte und Emotionen Grundlage ethischer Wertebildung und Gefährdung

in den Mittelpunkt des 5. Mannheimer Ethik-Symposiums gestellt. Aus der griechischen Philosophie stammt das Misstrauen, das von der christlich-abendländischen Denktradition teilweise übernommen wird: *Trau Deinen Emotionen, Affekten, Gefühlen n i c h t, sie führen Dich in die Irre!* Im Gegenzug wird seit der Romantik und - von dieser inspiriert - von zahlreichen, einflussreichen psychotherapeutischen Schulen das Erfolgsrezept propagiert, das da lautet: *Lass Dich von Deinen Gefühlen leiten, sie wissen, was gut für Dich ist.*

Was also haben *Emotionen, Affekte und Gefühle* mit der ethischen Wertebildung zu tun? Inwieweit spielen sie bei der Gefährdung von ethischen Werten eine Rolle? Welche Rolle spielen sie individuell wie gesellschaftlich in den emotionsträchtigen Problembereichen von Therapie, Medien und Kunst?

Auch das 5. Ethiksymposium stellte sich wiederum unter den **Leitgedanken: Empirisches Wissen human zu gestalten.** Künstlerisch wurde die stets gefährdete Dialektik auch in dem filmischen Meisterwerk von **Friedrich Wilhelm Murnau (1931) TABU**, verdeutlicht. Der Film - eine künstlerische Sensation für Mannheim - wurde in der Originalversion mit der von **Violeta Dinescu** komponierten Filmmusik, live gespielt von dem **Trio Contraste**, gezeigt. (Uraufführung: Alte Oper Frankfurt).

Prof. Dr. H. A. Kick, Tagungsleiter

#### Veranstalter:

Akademie für Ethik in der Medizin in Göttingen.  
Präsidentin: Prof. Dr. med. Claudia Wiesemann

Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste Wien.  
Präsident: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger

Institut für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur, Mannheim.  
Direktor: Prof. Dr. med. Hermes A. Kick

Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim.  
Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz



Am Tagungstisch das bewährte Team: Frau Seiler, Frau Skasik.



Wissenschaftliche und künstlerische Herausforderung: Frau Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag, Universität Zürich, bei ihrem Vortrag *'Emotionen und Affekte. Ethisch-rechtliche Perspektiven und ihre praktisch-rechtliche Relevanz.'*



Tilmann Jossé im Nachgespräch nach seinem 'bewegenden' Vortrag *'Körperlichkeit und Affekte. Körperintelligenz und die Weisheit des Lebens. Therapie, Pädagogik und Management.'*



Regiebesprechung: Präzisionsarbeit in lockerer Form. Tilmann Jossé, Organisationsleiter IEPPG, mit Kameramann Valéry Kienreich (rechts).



Ringens um die rechte Mitte in aristotelischer Tradition: zur Diskussion Priv. Doz. Dr. phil. Knut Eming, Universität Karlsruhe.



Wisdom of the day: Prof. Dr. Nossrat Peseschkian bei seinem Vortrag *'Emotionale Balance der Person als Beitrag zur globalen Politik der Friedenssicherung.'*



Herr Dr. Bernd Lupberger (rechts), Gründungsmitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste Wien, im Gespräch mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Hinrichs, Freund und engagierter Weggefährte des IEPPG.



Werben um Sensibilität für den rechten Zeitpunkt: Dr. phil. Günther Dietz, Oberstudienleiter im Ruhestand, Heidelberg, bei seinem Vortrag *'Das neue Ethos im Menschenbild Homers. Patroklos - Seelendynamik einer Hybris ...' Hybris und Hoffnung ...*



Dr. theol. Peter Kottorz, Medienbeauftragter des SWR Stuttgart, am Rednerpult bei der Diskussion seines provozierenden Beitrags *'Talkshow: Affekte und Manipulation. Grundprobleme der Medienethik und Lösungsansätze.'* Diskutant Prof. Dr. Dr. W. Schmitt.



Psychiater im Gespräch: Prof. Dr. Dr. W. Schmitt (rechts), Leiter der Abteilung IV des IEPPG, Humanwissenschaftliche Grundlagen, im Gespräch mit Herrn Dr. Matthias Krisor, Chefarzt und zugleich engagierter Vertreter einer humanistischen Reformpsychiatrie.



Die Antike aktualisieren: Prof. Dr. med. Werner Kübler, Gießen, Internist und engagierter Humanist in der Diskussion.



Auf dem Weg zu neuen Werten: Frau Dr. phil. Gretel Freitag, Filmpublizistin, Essen, bei ihrem Vortrag *'Empathie und Distanz. Wahrhaftigkeit und Zwischenmenschlichkeit in den Filmen von Pier Paolo Pasolini.'*



Pausengespräche ... Expertengespräche: Dr. phil. Heinz Scheurer (rechts), Leiter der Abteilung III des IEPPG, Empirische Forschung, im Gespräch mit dem Autor Hans Diederichs (zur Psychologie der Bergpredigt), Wiesbadener Akademie für Psychotherapie.



Durchbrechen des vitiosen Zirkels ... Prof. Dr. med. H. A. Kick bei seinem Vortrag *'Haß und Haßüberwindung. Zur Psychopathologie des Hasses und der Psychodynamik neuer Wertfindung.'*



Die Referentin Andrea Du Bois, Tanztherapeutin, Frankfurt, im engagierten Gespräch nach ihrem impulsreichen Vortrag *'Tanz und Ausdruck. Balance von Bewegung und Emotion'* mit Prof. Dr. Wolfgang Hinrichs.



Moderation und Ermunterung zum gemeinsamen Gespräch: Prof. Dr. J. Taupitz und Prof. Dr. H. A. Kick.



Sensibilität und Offenheit: Jens Oliver Müller, Theologisches Seminar der Universität Heidelberg, bei seinem engagierten Diskussionsbeitrag.



Impressionen ... abendliches Buffet ...



Weisheit, Tapferkeit, Besonnenheit... Prof. Dr. theol. Wilfried Härle, Ordinarius für systematische Theologie Heidelberg, bei seinem Vortrag *'Im Spannungsfeld von Gerechtigkeit und Güte. Ethische und theologische Perspektiven.'*



Auf einem Kurzbesuch: Prof. Dr. Juan E. Mezzich, President Elect der World Psychiatric Association (WPA), Mount Sinai Hospital, New York (mit Ehefrau Margit Schmolke, links) im Gespräch mit der Referentin Frau Dr. phil. Astid Thome, München, nach ihrem Vortrag *'Transformation destruktiver Energien in konstruktive Emotionalität. Zur Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen.'*



Wolf Widder, Opern-Regisseur (rechts), gehört zum Freundeskreis des IEPPG und ist Mitveranstalter des Seminars *'Ethische Wertebildung und Gefährdung - Innovation als künstlerische Herausforderung'* an der Universität Heidelberg, hier im Gespräch mit Herrn Dr. F. M. Brunn.



Wandlung von Affekten in neue Struktur: Frau Dr. med. Katja Obenaus, München, Psychoanalytikerin, Begründerin der Creativ-dynamischen Bildsynthese.



Unterschiedliche Perspektiven respektieren: Herr Dr. rer. nat. Dr. phil. Walter von Lucadou bei der Diskussion. Er hält einen vielbeachteten Vortrag zum Thema *'Magie, Esoterik, Paranormalität. Analyse von Emotion und System als ethische Herausforderung und therapeutische Perspektive.'*



Die Komponistin Prof. Violeta Dinescu beim Schlussapplaus mit den Künstlern nach der bewegenden Aufführung des Films von Friedrich Wilhelm Murnau (1931) *TABU - a South Seas Story* mit der live gespielten Musik von Violeta Dinescu. Von links nach rechts: Ion Bogdan Stefanescu, Sorin Petrescu, Violeta Dinescu, Dorin Cubutari, Doru Roman.

